



Protokoll der KJR-Frühjahrsvollversammlung am 30.04.2014

Ort: Unterm First, Klosterbauhof Ebersberg
Beginn: 19.00 Uhr (Delegiertenerfassung ab 18.30 Uhr)
Ende: 21.15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Der stellvertretende KJR-Vorsitzende Jakob Rosin begrüßt alle herzlich und bittet die Vorstände nach vorne. Er entschuldigt den Vorsitzenden Daniel Hitzke und die Vorstände Lucas Kisters und Anneke Krill.

Er weist auf den Infotisch hin, an dem diverse Materialien ausliegen und erläutert, dass die Soundanlage, die bei der Versammlung evtl. genutzt wird, ebenso wie eine Lichtanlage beim KJR ausgeliehen werden kann.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellungsbeschluss Vertretungsrechte (gem. §4 Abs. 2 BJR-Satzung)

Nach Rückfrage an Mikki Brandl, KJR-Vorstand, und Angela Warg-Portenlänger, KJR-Mitarbeiterin, die die Delegiertenerfassung übernommen haben, wird die Beschlussfähigkeit festgestellt, denn von 50 Delegierten sind 27 Delegierte anwesend, das sind mehr als die Hälfte, damit ist die Vollversammlung beschlussfähig.

Die Vollversammlung fasst folgende **Feststellungsbeschlüsse** zu den Vertretungsrechten gemäß §4 Abs. 2 BJR-Satzung einstimmig:

- Aberkennung der Vertretungsrechte
 - Jugendwerk der AWO: im Landkreis Ebersberg derzeit nicht mehr vertreten
 - Freie Jugend Anzing e.V.: viermaliges Fehlen in Folge

Somit reduziert sich die Delegiertenzahl auf 48, davon sind 27 anwesend.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Vollversammlung

Durch Nachfrage stellt Jakob Rosin fest, dass es weder Ergänzungen zur Tagesordnung für die Frühjahrsvollversammlung 2014, noch Ergänzungen zum Protokoll der Herbstvollversammlung 2013 gibt.

Beschluss:

Die Tagesordnung für die heutige Vollversammlung und das Protokoll der letzten Vollversammlung sind einstimmig genehmigt.

Stimmverteilung: 27 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 4 Vorstellung eines Verbandes: Offene Behindertenarbeit des Bayerischen Roten Kreuz

Florian Spranger, Roland Steinherr und Uli Laske stellen die Offene Behindertenarbeit des BRK vor, die zu großen Teilen durch ehrenamtliche Helfer unterstützt wird. Sie stellen die vielfältigen Aktionen, verschiedene wöchentliche Angebote und Freizeiten und Bildungsangebote, mit Bildern vor. Roland Steinherr äußert den Wunsch, gemeinsame Aktionen, Projekte oder Ideen mit den Jugendorganisationen und Vereinen zu entwickeln (Stichwort: Inklusion). Daher freut sich die OBA jederzeit über Anfragen hierzu.

Die Delegiertenzahl erhöht sich auf 28, da ein weiterer Delegierter hinzukommt.



TOP 5 Änderung des Verfahrens der Juleica-Ausstellung (s. Antrag) und BJR-Juleica-Kampagne

Jakob Rosin führt in das Thema ein und verweist auf den Antrag, der den Delegierten mit den Unterlagen zugegangen ist.

Er übergibt das Wort an André Gersdorf, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberbayern. Dieser stellt die Juleica-Kampagne des Bayerischen Jugendrings (BJR) mithilfe einer Präsentation vor.

Ziel der Kampagne ist es, alle ehrenamtlichen und qualifiziert ausgebildeten Jugendleiter/innen mit einer Juleica auszustatten. D.h. die Ausstellungszahlen sollen bayernweit deutlich gesteigert werden und damit der Nachweis geführt werden, auf welchen guten Füßen die Jugendarbeit steht, da die Karte nicht nur der Legitimation gegenüber Behörden dient, sondern auch der Nachweis für eine qualifizierte Ausbildung ist.

André Gersdorf stellt auch kurz das Online-Antragsverfahren des bundesweit einheitlichen Systems vor.

Die Nachfrage ob Doppelausstellungen von Juleicas durch einzelne Personen möglich sind, kann nicht abschließend geklärt werden.

Eine Verknüpfung der Juleica-Ausstellung mit der Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses nach §72a SGB VIII ist nicht möglich.

Die Juleica-Kampagne des BJR und die damit verbundene Steigerung der Ausstellungszahlen war Auslöser für die Geschäftsstelle und den Vorstand das Ausstellungsverfahren der Juleica im Landkreis Ebersberg zu überdenken. Bisher wurde die Jugendleiterkarte im Landkreis Ebersberg durch den KJR direkt ausgestellt, jetzt soll in das bundesweit einheitliche Ausstellungssystem über www.juleica.de gewechselt werden. Jakob Rosin stellt die Vorteile des Wechsels dar, die bereits im Antrag formuliert worden waren.

Auf die Nachfrage der Sportjugend wird geklärt, dass für die Ausschüttung der Grundförderung eine gut umsetzbare Lösung gefunden werden wird.

Beschluss:

Der KJR Ebersberg steigt in das bundesweit einheitliche System der Juleica-Vergabe ein.
Stimmverteilung: 27 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen.

Entsprechend dem Beschluss müssen die Zuschussrichtlinien geändert werden. Aufgrund der vorab zugegangenen Rückmeldung der Sportjugend-Delegierten wird der Beschlussvorschlag geändert vorgestellt.

Beschluss:

„Jede/r JugendleiterIn, die/der im Besitz einer gültigen Juleica ist und keine Aufwandsentschädigung o.ä. erhält, kann einmal jährlich einen zweckfreien Zuschuss in Höhe von 75,- € erhalten.“

Stimmverteilung: 28 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

Das Antragsverfahren für die Grundförderung soll so einfach wie möglich für die JugendleiterInnen bleiben. Die KJR-Geschäftsstelle wird hier einen Weg gemeinsam mit den „Unterschreibern“ der Verbände finden.

6. Berichte

6.1 kurzer Rückblick 2013/2014 und Ausblick 2014

Jakob Rosin erläutert, dass durch die Rückkehr der Geschäftsführerin Moni Lix aus der Elternzeit, die Stelle geteilt wurde und Blandine Ehrl gemeinsam mit Moni Lix die Geschäftsführung übernimmt.

In Vorbereitung auf die Kommunalwahl wurde ein Flyer an die Jungwähler über die Gemeinden verschickt. In Kooperation mit Bund Naturschutz und Petra-Kelly-Stiftung wurden ein Workshop und ein Vortrag zum Thema „Natur, Umwelt, Zukunft“ durchgeführt. Mit dem



Jugendamt steht der KJR in gutem Austausch, zum Thema Zuschüsse fand ein Treffen mit den Nachbarjugendringen statt.

Jakob Rosin verweist beim Ausblick 2014 auf das Ende der Vollversammlung, denn da wird er die kommenden Veranstaltungen detailliert vorstellen.

Wini Rohrbach wird den beschließenden Sitz im Jugendhilfeausschuss übernehmen.

6.2 Vorstellung der Jahresrechnung in Eckwerten 2013

Jakob Greithanner, KJR-Vorstand, erläutert den Delegierten die Jahresrechnung in Eckwerten 2013 anhand der Tischvorlage.

6.3 Bericht der Revisoren

Christian Grünes, KJR-Revisor, erläutert den Delegierten den Schlussbericht der Revisoren 2013 anhand der Tischvorlage.

6.4 Aussprache und Diskussion zu den Berichten

Jakob Rosin fragt die Delegierten, ob sie Verständnisfragen oder Anregungen zu den vorgetragenen Berichten haben. Das ist nicht der Fall.

6.5 Beschluss der Jahresrechnung in Eckwerten 2013

Beschluss:

Die Kreisjugendring Ebersberg Vollversammlung beschließt die Jahresrechnung in Eckwerten 2013 in der vorliegenden Fassung, gemäß §11 Abs. 2h BJR-Satzung und §30 FO-HiE.

Stimmverteilung: 28 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 7 Entlastung des Vorstands

Christian Grünes, KJR-Revisor, hat bereits unter TOP 6.3 auf die ordnungsgemäße Arbeit der KJR-Geschäftsstelle und des KJR-Vorstands hingewiesen und die Entlastung des Vorstands empfohlen.

Beschluss:

Die Kreisjugendring Ebersberg Vollversammlung beschließt, unter Enthaltung der Stimmen der Vorstandsmitglieder (3 Stimmen), die Entlastung des aktuellen Vorstands.

Stimmverteilung: 25 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen.

TOP 8 Nachwahl für die zwei unbesetzten Vorstandsposten gemäß §13 Abs. 4 BJR-Satzung

Da kein/e Kandidat/in gefunden wird, wird auch kein Wahlausschuss eingesetzt.

Bei der Herbstvollversammlung wird es erneut eine Nachwahl geben.

TOP 9 Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz (BKISchG) §72a SGB VIII – aktueller Stand

Jakob Rosin erläutert, dass das erweiterte Führungszeugnis von allen Ehrenamtlichen vorzulegen ist, die mit Jugendlichen arbeiten. Den Gemeinden wurde vorgeschlagen, Sammelbestellungen zu akzeptieren und die Einsichtnahme zu übernehmen. Dieser Vorschlag wurde noch nicht in allen Gemeinden umgesetzt.

Die mit dem Jugendamt zu schließende Vereinbarung sollte bis 30.06.2014 geschlossen werden. Diese Frist wird voraussichtlich nicht gehalten werden können, da es großen Beratungsbedarf gibt. Die speziellen Fragen der einzelnen Verbände/Vereine werden mit Kerstin Meyer, Jugendamt, im Anschluss an die Vollversammlung geklärt werden.



TOP 10 Nachtexpress e.V. – kurze Vorstellung und Infos

Verena Eben stellt den Verein Nachtexpress e.V. vor, erläutert die neuen Fahrpläne (einige Änderungen in den Routen). Sie erklärt die Möglichkeit für Sonderhaltestellen und Sonderfahrten. Des Weiteren verweist sie auf die geplante Party im Oktober, wenn der Verein sein 18jähriges Jubiläum feiern wird – dazu werden noch Landkreisbands gesucht – und ruft zur Nutzung des Angebots auf.

Jakob Rosin fordert zur Mitgliedschaft im Nachtexpress e.V. auf, um den Nachtexpress zu unterstützen.

TOP 11 Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Verschiedenes, Ankündigungen:

- Sa. 17.05.2014 Kurs: „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort**“
- 22.05.2014 **TV-Duell zur Europawahl** im Alten Kino Ebersberg
- 25.05.2014 **Europawahl**
- 27.06.2014 **Fortbildung „Prävention sexueller Gewalt“**
- 29.06.2014 Einsendeschluss **Förderpreis Jugendarbeit 2014**
- 12.-19.09.2014 **Kulturtage**, Volksfesthalle Ebersberg
- 13.09.2014 **großer Aktionstag „JUMPA KULTURA“** im Rahmen der Kulturtage – Aufruf an alle Mitgliedsorganisationen, sich zu beteiligen
- 15.09.2014 Einsendeschluss **Jugendkulturpreis** des KJR Ebersberg
- Sa. 11.10.2014 **Herbstvollversammlung**
- Mi. 15.10.2014 **Zuschuss-Info-Abend** Blues Markt Schwaben
- Di. 21.10.2014 **Zuschuss-Info-Abend** KJR-Geschäftsstelle
- 29.11.2014 **Studententag** „All inclusive“

Die Lebensbornausstellung steht zur Verfügung und soll möglichst auch wieder im Landkreis gezeigt werden.

Das Bündnis BUNT STATT BRAUN ist stets offen für Kooperationen und die Weitergabe von interessanten Terminen.

Wünsche: keine

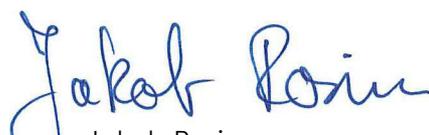
Anträge: keine

TOP 12 Termin für die Herbstvollversammlung

Am 11.10. wird die Herbstvollversammlung stattfinden, dabei wird sich der Verein Café Bauhaus vorstellen.

Für das Protokoll:


 Monja Lix
 (Geschäftsführerin)


 Jakob Rosin
 (Stv. Vorsitzender)

Die im Protokoll genannten Unterlagen, wie Jahresrechnung in Eckwerten 2013, Schlussbericht der Revisoren, Nachwahlprotokoll, sowie die Delegierten- und Anwesenheitsliste können in der KJR-Geschäftsstelle eingesehen werden.